

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 267.

Mittwoch, den 23. November 1881.

(5185—3)

Nr. 8166.

Concursauschreibung.

Auf der Karlstädter Reichsstraße im Rudolfsberger Baubezirk ist eine Einräumerstelle mit der Monatslohnung von 16 fl. und dem Vorrückungsanspruch in die höhere Wohnung von 18 fl. und 20 fl. zu befehen.

Dieser Stelle der deutschen und slovenischen Sprache mächtigen Unteroffiziere, welchen der Anspruch auf eine Civilanstellung zuerkannt wurde und welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre mit dem Certificate über den erlangten Anspruch belegten Competenzgesuche, und zwar, wenn sie noch in der activen Dienstleistung stehen, im Wege ihres vorgesetzten Commandos (Militärbehörde oder Militär), wenn sie aber schon aus dem Militärverbande ausgetreten sind, im Wege der zuständigen politischen Bezirksbehörde bis längstens

17. Dezember 1881

bei der k. k. Landesregierung in Laibach einzubringen.

Die nicht mehr im Militärverbande stehenden Bewerber haben ihrem Gesuche außer dem erwähnten Certificate auch ein von dem Gemeindevorsteher ihres bauernbäuerlichen Aufenthalts ausfertigtes Wohlverhaltenszeugnis, sowie bezüglich ihrer körperlichen Eignung für den angeführten Dienstposten ein von einem amtlich bestellten Arzte ausfertigtes Zeugnis anzuschließen.

Laibach am 15. November 1881.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(5128—3)

Kundmachung.

Aus der „Erzherzogin Stefanie-Stiftung“ für vermögenslose Töchter adeliger Geschlechter sind vom

1. Jänner 1882

an 12 Plätze je à 500 Gulden zu verleihen, wovon 4 auf Böhmen, 2 auf Galizien, 2 auf Niederösterreich, 2 auf Mähren und Schlesien, 2 auf Oberösterreich, Steiermark, Kärnten, Krain und Tirol entfallen.

Die Bedingungen für die Bewerbung um einen Stiftungsplatz sind:

- a) die eheliche Geburt,
- b) das katholische Glaubensbekenntnis,
- c) sittlich religiöser Lebenswandel,
- d) das vollendete 18. Lebensjahr,
- e) dass die Bewerberin kein anderes zu standesmäßiger Existenz ausreichendes Vermögen oder Einkommen besitzt,
- f) dass die Bewerberin einer Familie angehört, die in den Herren- oder Ritterstand eines der genannten Kronländer aufgenommen ist,

g) ausnahmsweise kann die Verleihung auch dann stattfinden, wenn der Vater der Bewerberin Ritter des Maria-Theresien-Ordens ist.

Die Stiftungsplätze werden auf Lebensdauer verliehen.

Das Recht auf den Bezug erlischt im Falle der Verheirathung, durch Eintritt in ein Kloster oder bei derartig veränderten Vermögensverhältnissen, in Folge deren Vermögenslosigkeit nicht mehr nachgewiesen werden kann.

Diesbezügliche Gesuche sind längstens bis

31. Dezember 1881

einzusenden: An die Fürst Colloredo-Mannsfeld'sche Centralkanzlei Wien, I., Jedlihgasse 8.

Das Curatorium.

(5237—1) Kundmachung. Nr. 11,592.

In der Untersuchung gegen Giovanni Luffa und Jaschi ob Verbrechen des Diebstahls erliegen bei diesem k. k. Landesgerichte folgende, am 27. August d. J. in Laibach muthmaßlich am Landelmarkte unbekannt wem gestohlene Effecten:

1 neue Zeughose, 1 Kopftuch, 1 abgetragener Lodenrock und ein grauzugenes Rödel.

Der unbekannte Eigenthümer wird aufgefordert, dass er sich

binnen Jahresfrist

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes an im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ hiergerichts melde und sein Eigenthumsrecht nachweise, widrigenfalls nach § 378 St. P. O. vorgegangen werden würde.

Vom k. k. Landesgericht Laibach, am 8ten November 1881.

(5236—1) Lehrerstelle. Nr. 1009.

An der vierklassigen Volksschule in Gurkfeld ist eine Lehrerstelle mit dem Jahresgehälter von 500 fl. definitiv zu befehen.

Die Competenzgesuche sind im vorgeschriebenen Wege bis längstens

8. Dezember 1881

hieramts zu überreichen.

Vom k. k. Bezirksschulrath Gurkfeld, am 20. November 1881.

Der Vorsitzende: Schönwetter m. p.

(5139—3) Lehrstelle. Nr. 579.

An der einklassigen Volksschule zu Rakel ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälter per 400 fl. und dem Genuss eines Naturalquartiers definitiv zu befehen und sind einschlägige Gesuche bis

30. November 1881

im vorgeschriebenen Wege hieramts einzubringen.

R. k. Bezirksschulrath Loitsch, am 14. November 1881.

(5183—3) Concursauschreibung. Nr. 494.

An der einklassigen Volksschule zu Preloka ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälter per 450 fl. und Naturalquartier definitiv, eventuell provisorisch, und in Ermangelung hiezu geeigneter Competenten durch einen Aushilfslehrer mit der gesetzlich normierten Remuneration sofort zu befehen.

Bewerber haben ihre Gesuche im Wege der vorgesetzten Bezirks-Schulbehörde

bis 10. Dezember l. J.

beim gefertigten k. k. Bezirksschulrath einzubringen.

Auf Ansuchen der Gemeinde wird mitgetheilt, dass dieselbe dem Lehrer, falls er auch das Orgelspiel zu übernehmen imstande wäre, eine jährliche Entlohnung von 70 fl. verspricht.

R. k. Bezirksschulrath Tschernembl, am 14ten November 1881.

Razpis.

Na enorazredni šoli v Preloki je služba učiteljeva z letno plačo 450 gld. in prostim stanovanjem izpraznjena in se bode, ako ne bode za zadružno ali provizorično namestitev sposobnih prosilcev, tudi pomožnemu učitelju s postavno določeno letno remuneracijo oddala.

Prosilci imajo svoje prošnje po dotičnem c. kr. okrajnem šolskem svetu do

10. decembra t. l.

pri podpisnem c. kr. okrajnem šolskem svetu vložiti.

Naprosnja tamošnje občine se še nanašajo, da ona obljubi učitelju, ako bode orgljanje oskerboval, 70 gld plače na leto.

C. kr. okrajni šolski svet v Črnomlju dné 14. novembra 1881.

Prodsednik: Weiglein r. s.

(5244—1) Kundmachung. Nr. 2913.

Es wird bekannt gemacht, dass in Gemäßheit des § 25 des A. G. vom 25. März 1874 und 7. Mai 1874, Nr. 12, die auf Grundlage der zum Behufe der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Steuergemeinde Altlad

gepflogenen Erhebungen verfassten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Catastralmappe und den Erhebungsprotokollen in der diesgerichtlichen Amtskanzlei bis

15. Dezember 1881

zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden, an welchem Tage auch über allfällige Einwendungen die weiteren Erhebungen vorgenommen werden.

Die Uebertragung aller Privatforderungen, bei welchen die Bedingungen der Amortisirung eintreten wird, unterbleiben, wenn der Verpflichtete vor der Verfassung der Grundbucheinlagen um die Nichtübertragung ansucht.

R. k. Bezirksgericht Rad, am 20. November 1881.

(5179—2) Kundmachung. Nr. 5035.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, dass die auf Grundlage der behufs

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Doslowitz

gepflogenen Erhebungen verfassten Besitzbogen nebst der berichtigten Copie der Catastralmappe und den Erhebungsprotokollen durch 14 Tage von heute an in der Gerichtskanzlei zur allgemeinen Einsicht ausliegen.

Für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen erhoben werden sollten, wird der Tag zur Vornahme weiterer Erhebungen auf den

3. Dezember 1881

vormittags in der Gerichtskanzlei angeordnet.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, dass die Uebertragung der nach § 118 G. G. amortisirbaren Privatforderungen in des neuen Grundbuch unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung der neuen Grundbucheinlagen darum ansucht.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 18. November 1881.

(5152—3) Kundmachung. Nr. 7721.

Es wird bekannt gemacht, dass, falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches der Catastralgemeinde Jama

verfassten Besitzbogen, welche nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Catastralmappe und den Erhebungsprotokollen zu jedermanns Einsicht ausliegen, bis 28. November l. J.

Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen am

29. November l. J.,

rüh 8 Uhr, hiergerichts eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, dass die Uebertragung der nach § 118 des G. G. amortisirbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und dass die Verfassung jener Grundbucheinlagen, in Ansehung deren ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor Ablauf von 14 Tagen nach der Kundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 16ten November 1881.

Anzeigebblatt.

Gichtgeist nach Dr. Malič

ist entschieden das erprobteste Mittel gegen Gicht und Rheumatismus, Gliederreissen, Kreuzschmerzen, Nervenschmerz, Anschwellungen, Steifheit der Muskeln und Sehnen etc., mit welchem nach kurzem Gebrauch diese Leiden gänzlich behoben werden, wie dies bereits massenhafte Danksagungen beweisen können.

Diesen Gichtgeist, die Flasche à 50 kr., versendet echt per

Nachnahme nur die

(4073) 6

Einhorn-Apotheke des Jul. v. Trnkóczy

in Laibach.

(5086—2)

Nr. 25, 111.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es habe Andreas Druslovic gegen den unbekannt wo befindlichen N. Zemolo pcto. 41 fl. 60 fr. ein Verbotsgesuch hinsichtlich einer Wagenladung per 126 Centner Erdäpfel eingebracht, und es sei dem Zemolo Herr Dr. Sajovic, Advocat in Laibach, zum Curator absentis bestellt worden.

Laibach am 10. November 1881.

(4949—3)

Nr. 7523.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großschiez wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Klančar von Knaj Nr. 1 die exec. Versteigerung der dem Josef Gradisar von Knaj Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 290 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde

Dolnitsch sub Einlage 132 vor kommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. Dezember 1881,

die zweite auf den

12. Jänner

und die dritte auf den

13. Februar 1882,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großschiez, am 27. Oktober 1881.

(5180—1)

Nr. 8309.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Rechtsache des Herrn Ignaz Seemann, Hausbesizers und Handelsmannes in Laibach (durch Dr. Pfefferer), gegen Johann Simenc, Realitätenbesitzer und Mehlhändler in Laibach, pcto. 1173 fl. f. A. über das Gesuch de praes. 11. November 1881, Z. 8399, für den nun verstorbenen Beklagten Johann Simenc Herr Dr. Munda, Advocat in Laibach, als Curator aufgestellt und demselben der diesgerichtliche Bescheid vom 15ten November 1881, Z. 8399, mit welchem zur Intitulierung der Acten die Tagsatzung auf den

28. November 1881,

vormittags um 9 Uhr, angeordnet wurde, zugestellt worden.

Dessen werden die unbekannten Erben des Herrn Johann Simenc mit der Aufforderung verständigt, ihre allfälligen Rechtsbehelfe dem aufgestellten Curator an die Hand zu geben oder einen andern Sachwalter anher namhaft zu machen oder sonst im gerichtsbefehlsmäßigen Wege ein-

zuschreiten, widrigenfalls sich dieselben die Folgen ihres Säumnisses selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 15. November 1881.

(5076—2)

Nr. 5998.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Röger von Laibach die exec. Feilbietung der dem Solidarschuldner Michael Arnez von Vir auf Grund des notariellen Uebertrags- und Ehevertrages vom 9. Juli 1881, G. Z. 59 gebührenden, im Zahlungsverprechen der Maria Arnez verehelichten Josef in Tschekneuf Nr. 11, Bezirk Krainburg, sich befindlichen, mit executivem Pfandrechte belegten Entfertigung pr. 300 fl. bewilligt und zur Vornahme der bewilligten Forderungsfelbietung die Tagsatzung auf den

12. Dezember 1881 und

10. Jänner 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatz angeordnet, dass die in Execution gezogene Forderung bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Tagsatzung hingegen aber auch unter demselben an den Meistbietenden ohne jede Haftung für die Richtigkeit oder Einbringlichkeit von Seite des Executionsführers gegen gleich bare Bezahlung, wovon nur der Executionsführer, falls er mitbieten sollte, befreit ist, hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 27ten Oktober 1881.

(4913—3) Nr. 5580.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen der krain. Sparkasse in Laibach wird die exec. Versteigerung der der Francisca Baudel in Krainburg gehörigen, gerichtlich auf 6130 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Conf.-Nr. 117 vorkommenden Hauses sammt An- und Zugehör und des im Grundbuche ad Gut Waisach sub Urb.-Nr. 100 vorkommenden Acker bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

2. Dezember 1881,

9. Jänner und

10. Februar 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet.

Vadium 10 Procent.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 1. September 1881.

(5100—2) Nr. 6652.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Die unter Zahl 5209 bewilligte executive Feilbietung der Lorenz Peteln'schen Realität von Oberbretowitz Band V, fol. 99 ad Freudenthal, wird auf den

9. Dezember,

10. Jänner und

10. Februar 1882,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 3. Oktober 1881.

(4942—3) Nr. 4535.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rectif.-Nr. 332 und 333 vorkommende, auf Peter Kapš aus Gerenth Ps.-Nr. 4 vergewährte, gerichtlich auf 547 fl. und 153 fl. bewerteten Realitäten werden über Ansuchen der löblichen k. l. Finanzprocuratur in Laibach, zur Einbringung der Forderung aus dem Verpflegungsausweise vom 30. November 1877, Z. 19,277, per 92 fl. 88 kr. ö. W. sammt Anhang, am

2. Dezember 1881 und am

13. Jänner 1882

um oder über dem Schätzungswert und am 3. Februar 1882, auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden feilgeboten werden.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 27. August 1881.

(4757—3) Nr. 7704.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Zll.-Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes Zll.-Feistritz (nom. des hohen k. l. Herars) die exec. Versteigerung der dem Georg Tomšić, beziehungsweise Mathias Tomšić in Grafenbrunn Nr. 86 gehörigen, gerichtlich auf 950 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 237 ad Herrschaft Jablanitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

23. Dezember 1881,

die zweite auf den 20. Jänner

und die dritte auf den

24. Februar 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Zll.-Feistritz, am 21. September 1881.

(5099—2) Nr. 6237.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die dritte exec. Feilbietung der Johann Svete'schen Realität Band V, fol. 25 ad Freudenthal pr. 2645 fl., wird auf den

17. Dezember 1881,

vormittags 11 Uhr, mit dem früheren Anhang übertragen.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 17. September 1881.

(4997—2) Nr. 5250.

Erinnerung

an Johann Krizanič, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Landstraß wird dem Johann Krizanič, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Franz Basore von Heiligentkreuz Nr. 47 die Lage auf Erfindung der Realität Berg-Nr. 1 ad Herrschaft Landstraß eingebracht, worüber die Tagsetzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den 3. Dezember 1881,

vormittags 8 Uhr, angeordnet worden ist. Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Johann Kalin von Landstraß als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Landstraß, am 5. Oktober 1881.

(4263—2) Nr. 8053.

Erinnerung

an Franz Krizaj, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem Franz Krizaj, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider ihn als Erben nach Mathias Krizaj von Mautersdorf bei diesem Gerichte Josefa Lavrenčič von Adelsberg und Dr. Eduard Deu (als Curator der mj. Johann, Josef, Alois, Andreas, Mag und Anton Lavrenčič) die Klage de praes. 1. September 1881, Z. 8053, auf Zahlung des Darlehensbetrages pr. 116 fl. s. A. eingebracht, worüber die Tagsetzung auf den

22. Dezember 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Paul Veseljak, k. l. Notar hier, als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 10. September 1881.

(4823—2) Nr. 3796.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird kundgemacht.

Ueber Ansuchen des Johann Kavčič von Bräwald gegen Anton Slivar von Senofetsch wird die mit dem Bescheide vom 4. Oktober 1880, Z. 3689, auf den 18. Dezember 1880 angeordnete und sohin fällige dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 42 ad Herrschaft Senofetsch reassumando auf den

10. Dezember l. J.,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem ursprünglichen Bescheide anhang angeordnet.

Senofetsch am 4. Oktober 1881.

(4980—2) Nr. 9013.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Kump von Mödling die exec. Versteigerung der dem Martin Bramcar von Sleindorf gehörigen, gerichtlich auf 1275 fl. geschätzten Realitäten sub Extr.-Nr. 30 und 35 der Steuergemeinde Sleindorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

2. Dezember 1881,

die zweite auf den

7. Jänner

und die dritte auf den

3. Februar 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mödling, am 27. August 1881.

(4264—2) Nr. 7290.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Georg und Franz Milharčič und deren unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekannt wo befindlichen Georg und Franz Milharčič und deren unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Lukas Dražem von Mautersdorf Nr. 26 die Klage auf Anerkennung seines Eigentumsrechtes rüchlich der Realität Urb.-Nr. 114 ad Adelsberg eingebracht, worüber die Tagsetzung zur Verhandlung dieser Rechtsache im ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

22. Dezember 1881,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 allg. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Eduard Deu, Advocat in Adelsberg, als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 12. August 1881.

(4885—2) Nr. 4203.

Neuerliche dritte exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide vom 4. Juli 1879, Z. 3488, auf den 27ten August 1879 angeordnet gewesene und mit dem Bescheide vom 6. August 1879, Z. 2958, fällige dritte exec. Feilbietung der dem Franz Bregar von Grabitstet gehörigen Realitäten Rectif.-Nr. 408¹/₂ ad Herrschaft Weixelburg und tom. V, pag. 15, neuerlich auf den

1. Dezember 1881,

vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß hiebei obige Realitäten allenfalls auch unter dem Schätzungswerte von 9550 fl. an den Meistbietenden hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich, am 22ten September 1881.

(5113—2) Nr. 5540.

Executive Feilbietungen.

Vom k. l. Bezirksgerichte Laß wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 2055 fl. ö. W. geschätzten Realität Einlage-Nr. 4 der Catastralgemeinde Kostivertch des Hermagor Jelovcan von Bukoverh der

23. Dezember 1881

für den ersten, der

27. Jänner

für den zweiten und der

28. Februar 1882

für den dritten Termin mit dem Bescheide bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts im Schlosse zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Laß am 26. Oktober 1881.

(4262—2) Nr. 6866.

Erinnerung

an die unbekannten Erben des Mathias Schele von Dorn.

Vom k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekannten Erben des Mathias Schele von Dorn hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Anton Schele von Dorn die Klage auf Anerkennung der Indebithaftung der auf Grund des Kaufvertrages vom 12ten Juni 1858 für Mathias Schele auf der Realität Urb.-Nr. 11 ad Prem hastenden Forderung pr. 138 fl. eingebracht, worüber die Tagsetzung zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsache auf den

22. Dezember 1881,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Summarverfahrens angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den k. l. Notar Paul Veseljak von Adelsberg als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 3ten August 1881.

Posamenterien
und sämtliche Auf-
putzartikel für Damen-
kleider neuesten
Genres:
Heinrich Kenda,
Laibach. (4202) 19

Man biete dem Glücke die Hand!
400,000 Mark

Hauptgewinn im günstigen Falle bietet
die **Hamburger grosse Geldver-**
losung, welche vom Staate genehmigt
und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des
neuen Planes ist derart, dass im Laufe
von wenigen Monaten durch 7 Klassen
von 50,000 Gewinne zur sicheren Entsch-
eidung kommen, darunter befinden sich
Haupttreffer von eventuell Mark 400,000,
speziell aber:

Gewinne:

1 à M. 250,000,	1 à M. 12,000,
1 à M. 150,000,	23 à M. 10,000,
1 à M. 100,000,	3 à M. 8000,
1 à M. 60,000,	55 à M. 5000,
1 à M. 50,000,	109 à M. 3000,
2 à M. 40,000,	212 à M. 2000,
3 à M. 30,000,	533 à M. 1000,
1 à M. 25,000,	1074 à M. 500,
4 à M. 20,000,	29,115 à M. 138,
7 à M. 15,000,	etc. etc.

Die Gewinnziehungen sind planmäs-
sig amtlich festgestellt.
Zur nächsten ersten Gewinnziehung
dieser grossen, vom Staate garantierten
Geldverlosung kostet

1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/2,
1 halbes " " " 3 " 1 1/2,
1 viertel " " " 1 1/2 " 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen
Einsendung, Postinzahlung oder Nach-
nahme des Betrages mit der grössten
Sorgfalt ausgeführt, und erhält jeder-
mann von uns die mit dem Staatswappen
versehene Originallose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforder-
lichen amtlichen Pläne gratis beigelegt,
aus welchen sowohl die Eintheilung der
Gewinne auf die resp. Klassen, als auch
die betreffenden Einlagen zu ersehen sind,
und senden wir nach jeder Ziehung un-
seren Interessenten unaufgefordert am-
tliche Listen. (4504) 27-20

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt
stets prompt unter Staatsgarantie und
kann durch direkte Zusendungen oder
auf Verlangen der Interessenten durch
unsere Verbindungen an allen grösseren
Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke
besonders begünstigt, und haben wir
unseren Interessenten oftmals die grös-
sten Treffer ausbezahlt, u. a. solche von
Mark 250,000, 225,000, 150,000,
100,000, 80,000, 60,000, 40,000 etc.

Vorausichtlich kann bei einem sol-
chen, auf der solidesten Basis gegrün-
deten Unternehmen überall auf eine sehr
rege Theilnahme mit Bestimmtheit ge-
rechnet werden, und bitten wir daher,
um alle Aufträge ausführen zu können, uns
die Bestellungen baldigst und jedenfalls
vor dem 30. November d. J.
zukommen zu lassen.

Kaufmann & Simon,
Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg,
Ein- u. Verkauf aller Arten Staatsobliga-
tionen, Eisenbahnactien u. Anlehenslose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seit-
her geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Be-
ginn der neuen Verlosung zur Theilnahme
einladen, werden wir uns auch fernerhin be-
streben, durch stets prompte und reelle Be-
dienung die volle Zufriedenheit unserer ge-
ehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

(4915—2) Nr. 5960.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes
Krainburg wird die exec. Versteigerung
der dem Andreas Pelko von Michelfstetten
gehörigen, gerichtlich auf 755 fl. geschätz-
ten, im Grundbuche Michelfstetten sub
Urb.-Nr. 68 vorkommenden Realität be-
willigt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-
sagungen auf den

3. Dezember 1881,
10. Jänner und
10. Februar 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
hiergerichts angeordnet.

Badium 10 Procent.
K. k. Bezirksgericht Krainburg, am
7. September 1881.

(5196—1) Nr. 6148.

Relicitation.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes
Krainburg wird die Relicitation der von
der Gertraud Kvas von Michelfstetten
erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft
Michelfstetten Urb.-Nr. 79 vorkommenden,
gerichtlich auf 4800 fl. bewerteten Realität
wegen nicht zugehaltenen Vicitations-
bedingungen bewilligt und zu deren Vor-
nahme die einzige Tagsatzung auf den

20. Dezember l. J.,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts
angeordnet.

Badium 10 Procent.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am
11. September 1881.

(5167—1) Nr. 24,790.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache der
Maria Sebenik von Pösvca gegen Franz
Kosanc von dort bei fruchtlosem Verstre-
ichen der zweiten Feilbietungs-Tagatzung
zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide
vom 29. August 1881, Z. 16,819, auf
den 3. Dezember 1881

angeordneten dritten exec. Feilbietung
der Realität Parc.-Nr. 3228/a, 3228/b
und 4160/k ad Steuergemeinde Brejo-
wiz mit dem Anhang des obigen Beschei-
des geschritten.

Laibach am 10. November 1881.

(5197—1) Nr. 3806.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seno-
setsch wird zur Vornahme der öffentlichen Feil-
bietung der auf 90 fl. ö. W. geschätzten,
dem Andreas Perhace von Senoetsch ge-
hörigen, sub Urb.-Nr. 105/a ad Se-
noetsch vorkommenden Realität der

17. Dezember 1881

für den ersten, der

18. Jänner

für den zweiten und der

18. Februar 1882

für den dritten Termin mit dem Beisatze
bestimmt, dass diese Realität, wenn
sie bei dem ersten und zweiten Termine
nicht wenigstens um den Schätzungswert
verkauft würde, bei dem dritten Termine
auch unter demselben hintangegeben wird.

Kaufstüchtige haben daher an den ob-
bestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr
hiergerichts zu erscheinen und können
vorläufig den Grundbuchsstand im Grund-
buchsamt und die Feilbietungsbeding-
nisse in der Kanzlei des obgenannten
Bezirksgerichtes einsehen.

Senosetsch am 21. Oktober 1881.

(5199—1) Nr. 7321.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Margaretha
Uref von Telce die exec. Versteigerung
der dem Anton Udovc von Telce ge-
hörigen, gerichtlich auf 80 fl. geschätzten
Realität sub Urb.-Nr. 149 ad Herr-
schaft Klingenfels bewilligt und hiezu
drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar
die erste auf den

15. Dezember 1881,
die zweite auf den

19. Jänner 1882

und die dritte auf den

23. Februar 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr,
im Amtlocale mit dem Anhang ange-
ordnet worden, dass die Pfandrealtät
bei der ersten und zweiten Feilbietung nur
um oder über dem Schätzungswert, bei
der dritten aber auch unter demselben
hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemach-
tem Anbote ein 10proc. Badium zu Han-
den der Vicitationscommission zu erlegen
hat, sowie das Schätzungsprotokoll und
der Grundbuchsextract können in der
diesgerichtlichen Registratur eingesehen
werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am
29. Oktober 1881.

(5204—1) Nr. 7590.

Bekanntmachung.

Dem mit Beschlusse des k. k. Landes-
gerichtes Laibach vom 8. November l. J.,
Z. 8233, wegen Verschwendung unter
Curatel gesetzten Gregor Globocnik von
Pozent Hs.-Nr. 1 wurde Barthelmä
Bresa von Birklach Hs.-Nr. 49 zum
Curator bestellt.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am
14. November 1881.

(5195—1) Nr. 6003.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes
Krainburg wird die Uebertragung der
dritten exec. Feilbietung der dem Johann
Gorjanc von Primskau gehörigen, im
Grundbuche der Catastralgemeinde Prim-
skau sub Einlage-Nr. 106 vorkommenden,
gerichtlich auf 2437 fl. bewerteten Rea-
lität bewilligt und zu deren Vornahme
die Tagsatzung auf den

13. Dezember l. J.,
vormittags von 10 bis 12 Uhr, hier-
gerichts angeordnet.

Badium 10 Procent.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am
5. September 1881.

(5198—1) Nr. 4007.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seno-
setsch wird zur Vornahme der öffentlichen
Feilbietung der auf 1200 fl. ö. W. ge-
schätzten, dem Dominik Puppis von
Senosetsch gehörigen, sub Urb.-Nr. 2 ad
Senosetsch vorkommenden Realität der

17. Dezember 1881

für den ersten, der

18. Jänner

für den zweiten und der

18. Februar 1882

für den dritten Termin mit dem Beisatze
bestimmt, dass diese Realität, wenn sie
bei dem ersten oder zweiten Termine
nicht wenigstens um den Schätzungswert
verkauft würde, bei dem dritten Termine
auch unter demselben hintangegeben wird.

Kaufstüchtige haben daher an den
obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr
vormittags hiergerichts zu erscheinen und
können vorläufig den Grundbuchsstand im
Grundbuchsamt und die Feilbietungs-
bedingungen in der Gerichtskanzlei des
obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Senosetsch, den 21. Oktober 1881.

(5115—1) Nr. 5405.

Deffentliche Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach
wird zur Vornahme der öffentlichen Feil-
bietung der dem Anton Gaber von Laibach
gehörigen Realitäten: 1.) Urb.-Nr. 13
ad Stadtdominium Laibach, nun Einlage-
Nr. 20 der Catastralgemeinde Laibach, Hs.-
Nr. 14 in Laibach, im Schätzungswerte von 3120
Gulden, und 2.) Urb.-Nr. 14 ad Stadt-
dominium Laibach, nun Einlage-Nr. 21 der
Catastralgemeinde Laibach Hs.-Nr. 15 in
Laibach, im Schätzungswerte pr. 2715 fl., der

15. Dezember 1881

für den ersten, der

17. Jänner

für den zweiten und der

21. Februar 1882

für den dritten Termin mit dem Beisatze
bestimmt, dass diese Realität, wenn sie
bei dem ersten oder zweiten Termine nicht
wenigstens um oder über dem Schätzungs-
wert verkauft würde, bei dem dritten Ter-
mine auch unter demselben hintangegeben
wird.

Kaufstüchtige haben daher an den ob-
bestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr
vormittags hiergerichts im Schlosse zu
erscheinen und können vorläufig den Grund-
buchsstand im Grundbuchsamt und die
Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei
des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Zur Wahrung der Rechte des un-
bekannt wo befindlichen Tabulargläubigers
Jakob Polanc von Laibach wurde Herr
Mathias Koller in Laibach zum Curator ad
actum bestellt.

Laibach am 16. Oktober 1881.

(5171—1) Nr. 21,441.

Exec. Besitz- und Genussrechte-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Cäcilia
Boltejar von St. Marein die exec. Ver-
steigerung der dem Josef Serjak von eben-
dort zustehenden, gerichtlich auf 754 fl.
geschätzten Besitz- und Genussrechte be-
willigt und hiezu drei Feilbietungs-
Tagatzungen, und zwar die erste auf den

7. Dezember 1881,

die zweite auf den

7. Jänner 1882

und die dritte auf den

7. Februar 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
bei diesem Gerichte mit dem Anhang
angeordnet worden, dass die Pfand- und
Genussrechte bei der ersten und zweiten
Feilbietung nur um oder über dem Schä-
tzungswert, bei der dritten aber auch unter
demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemach-
tem Anbote ein 10proc. Badium zu Han-
den der Vicitationscommission zu er-
legen hat, sowie das Schätzungsprotokoll
und der Grundbuchsextract können in der
diesgerichtlichen Registratur eingesehen
werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Lai-
bach, am 28. September 1881.

(5077—2) Nr. 5797.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte wird be-
kannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-
procuratur (in Vertretung des krainischen
Landesfiskus) die exec. Feilbietung der
dem Franz Korinschek von Oberfischern
gehörigen, im Grundbuche der Gallischen
Gilt zu Tuffstein sub Urb.-Nr. 94, pag.
87 vorkommenden, gerichtlich auf 210 fl.
geschätzten Realität wegen aus dem Ur-
theile vom 24. Dezember 1880, Z. 6396,
schuldigen 42 fl. 16 kr. f. A. sowie den
auf 25 fl. 60 kr. adjustierten und weiters
auslaufenden Executionskosten bewilligt
und zu deren Vornahme die Tagsatzung
auf den

10. Dezember 1881,

9. Jänner und

8. Februar 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
hiergerichts mit dem Anhang angeordnet,
dass obige Realität bei der ersten und
zweiten Feilbietung nur um oder über
dem Schätzungswert, bei der letzten aber
auch unter demselben, an den Meistbie-
tenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 17ten
Oktober 1881.

(4578—3) Nr. 18,527.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte
in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-
procuratur hier die executive Versteige-
rung der dem Matthäus und der Maria
Runger von Verblenje gehörigen, gericht-
lich auf 400 fl. geschätzten Realität Einl.-
Nr. 329 ad Sonnegg im Reassumierungs-
wege neuerlich bewilligt und hiezu die Feil-
bietungs-Tagatzungen auf den

29. Oktober und

30. November 1881,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der
Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeord-
net worden, dass die Pfandrealtät bei der
zweiten Feilbietung nur um oder dem Schä-
tzungswert, bei der dritten aber auch unter
demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
Anbote ein 10proc. Badium zu Han-
den der Vicitationscommission zu erlegen hat,
sowie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach
am 23. August 1881.

Oeffentliche Danksagung.

Die gefertigten Schulleitungen sprechen hiemit dem geehrten „Lesevereine“ und allen p. t. Schulfreunden in Gurkfeld für den durch die Unterhaltung am 19. d. M. erzielten und zugunsten der armen Schulkinder übermittelten Reinertrag von 100 fl. 70 kr. ö. W. im Namen der zu betheiligenden Schulkinder den innigsten Dank aus. (5245)

Die Leitungen der dreiklassigen Bürger- und der vierklassigen Volksschule in Gurkfeld
am 22. November 1881.

J. Lapajne. Th. Valenta.

Lattermanns-Allee.

Kreutzbergs Menagerie

täglich von 10 Uhr morgens bis 7 Uhr abends geöffnet.

Hochachtungsvoll

(5241) 1 Albert Kreutzberg.

(6184) 3—2 Ein guter

Gitarre-Lehrer

wird gesucht. — Anfrage:

Hôtel Stadt Wien.

Böhmischer Kren

angelangt bei

Pohl & Supan in Laibach.

Dasselbst auch feinste Gummi-, Malz- und Rettig-Bonbons erhältlich. (5178) 3—3

Ein paar Pferde,

Braun und Schimmel, ersteres 6, letzteres 8 Jahre alt, jedes 178 Ctm. hoch, prachtvoll gebaut, einzeln und zusammen gehend, auch tüchtige Zugthiere, vollkommen gesund und verlässlich, sind zu verkaufen. (5141) 3—3
Anfragen bei Peter Krainz in Cilli.

Anlage- und Speculations-

Käufe in allen Combinationen werden anerkannt reell und discret zu Originalkursen vollführt durch das Bankhaus der Administration der „Leitha“ (Halmi), Wien, Schottenring 15. (4783) 16—9

Künstliche

Bähne u. Gebisse

werden nach neuestem amerikanischem System in Gold, Vulcanit oder Celluloid schmerzlos eingesetzt. Plomben in Gold etc.

Vollkommen schmerzlose Zahnoperationen mittelst

Pustgas - Narkose

beim (4597) 18

Bahnarzt A. Paichel,

an der Pradeß-Brücke im I. Stod.



Neueste Erfindung.

Keine gelickten Schuhe mehr!

Patent in allen Staaten.

K. k. ausschl. priv.

Universal-Lederkitt

von Maximilian Muhr

in Bruck a. d. Mur

(Steiermark).

Brillantes Mittel, um Leder mit Leder und anderen Stoffen absolut wasserdicht, geschmeidig und dauerhaft zu verbinden; z. B. der zerrissene Schuh wird unkenntlich und schön sowie vollkommen wasserdicht und dauerhaft repariert, indem man vermittelst dieses Kittes auf die schadhafte Stelle einen zugerichteten Lederfleck ankittet. Die nach bisheriger, äußerst mangelhafter Manier reparierten Schuhe lassen jede Nässe eindringen, wodurch so viele Krankheiten durch Verkühlung der Füße entstehen; es wird daher das p. t. Publicum aufmerksam gemacht, von dem Schuhmacher die sorgfältige Reparatur vermittelst meines erfundenen Lederkittes zu verlangen. Preis einer Flasche sammt Gebrauchsanweisung (in acht Sprachen) fl. 1-20 = 2 M. mit Francozusendung gegen Voreinsendung des Betrages und Abnahme von mindestens 4 Flaschen. Niederlagen befinden sich in den meisten Städten Europas. (5073) 10—3

Zu haben in Laibach bei

Leop. Pirker,

Galanteriewarenhändler.

Avis für Damen!

Zur Bequemlichkeit der geehrten Damen habe ich in **Prag, Fischmarktgasse 13** neu, für Oesterreich-Ungarn eine Niederlage meiner Fabrik

reinwollener Kaschmire

errichtet, liefere dieselben wie bisher in meinem beliebten **Schwarz** und jetzt auch in allen Modifarben zu Fabrikspreisen in jeder beliebigen Meteranzahl.

Meinen geehrten Kunden erspare ich durch diese Einrichtung das oft lästige und zeitraubende Verzollen und hoffe mir dadurch ihren Beifall zu verdienen.

Muster stehen auf Verlangen franco zu Diensten. (5243) 5—1

Adresse für Oesterreich-Ungarn:

N. Steinhard,

Wollwaren-Fabrik in Prag.

Geprüfter Maschinist,

guter Maschinschlösser

und mit den vorkommenden Kupferschmiedarbeiten meiner Spiritus-Presshufe-Fabrik vertraut, wird aufgenommen. (5220) 3—1

Offerte zu richten an die Spiritus-Presshufe-Fabrik und Raffinerie in Savski Marof, Kroatien.

Frisch angelangt:

(5239) Diverse Sorten Käse, als:

Rochefort, Fromage Lux, Imperial-Käse, Gerais, National, Camambert, feinst Sultanbrot; Kronen-Hummer, Lachs, Caviar, Aalfisch, Riesenpicklinge, Mailänder Butter etc.

bei

Peter Lassnik.

Specialarzt

Dr. Hirsch

heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), insbesondere Harnröhrenflüsse, Pollutionen, Mannesschwäche, syphilitische Geschwüre u. Hautausschläge, Fluss bei Frauen, ohne Berufsschädigung des Patienten, nach neuester, wissenschaftlicher Methode unter Garantie in kürzester Zeit gründlich (discret). Ordination:

Wien, Mariahilferstraße 31,

täglich von 9—4 Uhr, Sonn- und Feiertage von 9—4 Uhr. Honorar mäßig. Behandlung auch brieflich und werden die Medicamente besorgt. (5083) 3

Männliche Schwäche-

zustände, namentlich durch die zerrüttenden Folgen geheimer Jugendünden, Ausschweifungen etc. hervorgerufen, sicher und dauernd zu beseitigen, zeigt allein das bereits in 78 Auflagen erschienene Buch:

Dr. Retaus

Selbstbewahrung.

Mit 27 Abbild. Preis 2 fl.

Zu beziehen ist dasselbe durch G. Böndes Schulbuchhandlung in Leipzig sowie durch jede Buchhandlung in Laibach. (3817) 12—9

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsschädigung heilt nach einer in ausgiebigen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse,

welche frisch entstanden als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Ord.-Rath nicht mehr Habsburgerarzt, sondern Wien, Stadt, Seilerstraße Nr. 11.

Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Blausucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

Mannesschwäche,

ebenfalls, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Briefliche Befehle, Behandlung, strenge Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingeliefert. (4282) 18

Zahnarzt Dr. Hirschfeld

aus Wien

5116 8

ordiniert täglich von 9 bis 12 und von 2 bis 4 Uhr „HOTEL ELEFANT“ Zimmer-Nr. 46 und 47 und erlaubt sich den p. t. Zahnleidenden gleichzeitig zu eröffnen, dass er bloss 4 bis 5 Wochen hier zu verbleiben gedenkt.

Wer aus Wien

was immer braucht, dem empfiehlt sich das **allgemeine Wiener Agentur- und Waren-Commissions-Geschäft**, Wien, I., Wipplingerstrasse Nr. 25, zur prompten und reellen Ausführung von jeder Art Commissionen, Auskünften, Rathschlägen etc. etc. Jede Gattung Ware wird gekauft und verkauft, auch in Commission genommen und darauf Vorschüsse ertheilt. (4453) 12—8

Börse-Aufträge.

Aufträge für die Börse werden gegen sehr mässige Deckung solid und constant effectuirt im Borsencomptoir

S. Kohn,

Wien, I., Hohenstaufengasse Nr. 6,

(5078) 4

vis-à-vis dem Haupt-Telegraphenamt.

Anfragen werden prompt beantwortet.

Dr. Leyers Fichtennadel-Extract.

Die Reinigung und Verbesserung der Zimmerluft durch Verstäuber vom harzigen Aroma der Fichten, wie es in **Dr. Leyers Fichtennadel-Extract** concentrirt enthalten ist, und die Vortheile davon für die Gesundheit, sind so allgemein erprobt und anerkannt, dass die Anwendung desselben wohl in keiner Familie mehr fehlen sollte. Die Thätigkeit der Lungen wird erleichtert und unterstützt, die Blutbereitung verbessert, der ganze Körper erfrischt, so dass nicht nur Gesunde, besonders Kinder, deren Lungen noch einer Entwicklung bedürfen, sondern auch Kranke die wohlthätigsten Folgen davon geniessen. Die jeder Flasche beiliegende Beschreibung gibt nähere Erläuterungen, und ist der Preis von **Dr. Leyers Fichtennadel-Extract** so billig gestellt, dass selbst eine mehrmalige tägliche Anwendung keine nennenswerte Mehrausgabe im Haushalte bildet. Preis per Flasche 60 kr. **Dr. Leyers** patentirte Verstäubungsapparate neuer Erfindung übertreffen die bisherigen Constructionen, sind unverwundlich, solid und preiswürdig.

Depôt in Laibach bei Herrn ED. MAHR.

Med.-Dr. A. C. Leyer,

k. k. Hofparfumeur.

Graz, Hauptplatz Nr. 16.

(5055) 12—5

Ausgezeichnet 1879 in Linz und Teplitz mit der silb. Medaille.

K. k. ausschl. privil.  Wiener wasserdichte

Universal-Lederschmiere

von KARL RUSS & Comp.

Vom hohen k. k. Landesvertheidigungs-Ministerium erprobt und bei der

k. k. Armee eingeführt als das anerkannt

beste Lederconservierungsmittel.

Schuhe, Stiefel, Wagenleder, Riemenzeug, und mag es noch so hart, spröde, rissig oder fuchsig sein, wird unter Garantie schon bei einmaligem Gebrauch sammtlich weich und elastisch, vollkommen wasserdicht, tief schwarz glänzend und unverwundlich dauerhaft.

1 Probefüchse à 50 kr., 1 Büchse = $\frac{1}{4}$ Kgr. à 1 fl., 1 Büchse = $\frac{1}{8}$ Kgr. fl. 1 60.

1 Büchse = 1 Kgr. à 3 fl.

Diese Lederschmiere ist allein echt zu beziehen beim Privilegiumsbesitzer

KARL RUSS & Co., Wien, IV., Apfelgasse Nr. 6.

Depôt in Laibach bei Carl Karinger.

(5131) 6—3



Gastis Blutreinigungs-Thee, dieses vielberühmte Volksheilmittel, aus milden, reizlosen Oeffnungen erzeugenden Kräutern zusammengesetzt, entfernt jede Ansammlung von Galle und Schleim und belebt den ganzen Verdauungsapparat.

Gastis verzußerte Blutreinigungs-Pillen (in Schachteln zu 30 und 50 Kr.) sind das renommierteste, bequemst anzuwendende Mittel gegen Verstopfung, Migräne, Hämorrhoiden, Blutandrang, Gicht, Rheuma, Gallen- und Leberleiden, Hautausschläge. Das sanfteste Abführmittel bei Frauen und Kindern.

Depôts: Laibach Jos. Swoboda, Apotheker, Preschernplatz, und Jul. v. Trnkóczy; Adelsberg A. Leban; Krainburg K. Schaunik; Loitsch Al. Scala; Sagor A. Michelitsch und in allen renommierten Geschäften. Centraldepôt: Apotheke „zum Obelisk“ in Klagenfurt. (4793) 25—5

Mariazeller Magentropfen,

vorzüglich wirkendes Mittel bei allen

Krankheiten des Magens, (4780) 5



sind echt zu haben in **Laibach** nur in den Apotheken der Herren G. Piccoli, Wienerstrasse; Josef Svoboda, Preschernplatz; **Krainburg**: Apotheker K. Savnik; **Stein**: Apotheker J. Močnik; **Haidenschaft**: Apotheker Mich. Guglielmo; **Rudolfswert**: Apotheker Dom. Rizzoli; **Apotheker Jos. Bergmann**; **Görz**: Apotheker A. de Gironcoli; **Adelsberg**: Apotheker Anton Leban; **Cilli**: Apotheker J. Kupferschmid.

Preis eines Fläschchens sammt Gebrauchsanweisung 35 kr. Centralversandt: Apotheke „zum Schutzengel“, C. Brady, Kremsier.